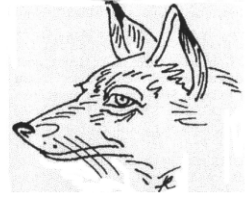


ROTFUCHS

Zeitung der Gruppe Berlin - Nord / Ost
der Deutschen Kommunistischen Partei



Herausgeber / ViSdP: Dr. Klaus Steiniger - Teterower Ring 37 - 12619 Berlin - Tel. (030) 561 34 04

Redaktionsadresse: c/o Lena & Kurt Andrä - Parkstraße 89 E - 13086 Berlin - Tel. / Fax. (030) 927 99 011

Internet: <http://home.t-online.de/home/DKP-BerlinNO/rotfuchs.htm>
eMail: dkp-berlinNo@t-online.de

Februar 1998

In eigener Sache

Heute beginnen wir mit der Herausgabe der DKP-Kleinzeitung "*RotFuchs*". Durch ihr Erscheinen wird die inzwischen stattliche Familie von Publikationen der Bezirke, Kreise und Gruppen unserer Partei um ein Glied erweitert. Wir verstehen uns als Zeitung der DKP-Berlin-Nordost - einer der territorialen Gruppen der hauptstädtischen Bezirksparteiorganisation. Unser Arbeitsgebiet umfaßt die Bezirke Pankow, Weißensee, Hohenschönhausen, Wedding, Reinickendorf, Marzahn und Hellersdorf. Zu uns gehören Mitglieder, Sympathisanten und Freunde der DKP, die sich zur regelmäßigen Mitarbeit in dieser Gruppe entschlossen haben.

In der DKP besitzen betriebliche und territoriale Gruppenzeitungen bereits eine lange Tradition. Sie erscheinen neben bezirklichen und zentralen Publikationen. So gibt es zum Beispiel Zeitungen der DKP-Betriebsgruppen des Hamburger Hafens und des Volkswagenwerkes. In Düsseldorf-Gerresheim erfreut sich die "Flaschenpost" großer Beliebtheit. Auch in Berlin bringen Genossen, die im Verkehrswesen tätig sind, schon seit Jahren regelmäßig ihr kleines Blatt heraus. In Schleswig-Holstein - um nur noch ein weiteres Beispiel zu erwähnen - erreicht neben der Bezirkszeitung die Elmshorner Gruppenzeitung "Rund um den Karl-Marx-Platz" regelmäßig ihre Leser.

Wir wollen vor allem über uns und unsere Aktivitäten berichten, neue Freunde für die DKP gewinnen und uns zu Themen von allgemeinem Interesse äußern. Einen hohen Stellenwert besitzt für uns als MarxistenLeninisten die solidarische Verbundenheit mit jenen politischen Gefangenen, die wegen ihres Eintretens für den Sozialismus in der DDR - das beste Deutschland, das es jemals gab - inhaftiert sind.

Noch eine Bitte. Sie betrifft unser Überleben als kleine Zeitung, die nur von einer Gruppe mit zwangsläufig sehr beschränkten finanziellen Mitteln herausgegeben wird. Wir bitten um Spenden, auch in Form von Briefmarken, damit wir euch, unsere Leser und ständigen Bezieher, weiterhin beliefern können. Ein besonderes Dankeschön geht an Erika und Jürgen in Ratingen, die uns beim Start sehr geholfen haben

Die Redaktion